

## *Ihr Bürgerbote – kleine Geschichten von der Ostsee von Siegfried Kümmel*

Schon lange hatte der „Raue Hans“ nicht mehr zugeschlagen und den schönen Badestrand vor dem Ort erheblich verkleinert. Doch mit den brausenden Stürmen und den hohen an den Strand aus Südwest schlagenden Wellen trug eine Welle nach der anderen den herrlich weißen Sand davon.

Auch die Dünenfüße wurden durch das an sie herangetragene Seewasser zuerst aufgeweicht, dann nach und nach abgetragen und es schwammen die Sandkörner in die gleiche Richtung wie die Korn-Vorgänger. Tosend und aufschäumend kratzte das natürliche Ungeheuer an den zur Sicherheit gegen Hochwasser und Sturmfluten aufgespülten Dünen.

War dies ein Hinweis der Natur? Mahnten hier übernatürliche Kräfte?

Denn hinter den Dünen am doch so schönen Ostseestrand schlugen ebenfalls die Wellen hoch und die seichten Winde der Vergangenheit hatten sich gegenwärtig zu brausenden Stürmen aufgebaut. Schließlich galt es frei gewordene Macht neu umzuverteilen und die Ruderboote mit frischen Kräften auszustatten. Steuerleute und clevere Kartenleser gab es genug. Nur die Kräfte an den Riemen, also die Leute, die die Arbeit zu verrichten hatten, deren gab es nicht Willige in der erforderlichen Anzahl genug.

So suchte man für eine kalkulierbare Mehrheitsbildung der bereits festgelegten Meinung die Mitläufer und die nicht selbständig Denkenden. Die schon einmal in den Allerwertesten getretenen traute man sich gar nicht mehr zu fragen.

So meldeten sich neue Häuptlinge an, obwohl diesen bei ihrer Anmeldung schon klar war, das es ihnen gar nicht gelingen konnte die verantwortungsvolle Aufgabe bei einem entsprechenden Zeitaufwand zu erfüllen.

Gruben sie doch schon in anderen Claims nach Gold und hatten in ihren Minen für das Schneller, Höher und Weiter eigentlich genug zu tun.

Ihre Mitnahmegewohnheiten ließen jedoch kein anderes, als das von ihnen an den Tag gebrachte Verhalten zu.

Sie waren die Naturtalente in eigener Sache!

Ob und über eine derartige Aktion von Wechsel und Auswechslung der kleinen Gemeinde gleich hinter den Dünen an der doch so schönen Ostsee geholfen hat, das kann der Hörer und Leser des Bürgerboten nur spekulieren.

Die Uhren der Geschichte laufen immer weiter und die Zeit blieb und bleibt nicht stehen.